

## Presseberichte der lokalen Zeitungen

# Farbe sorgt für Wohlfühl-Gefühl

Frühlingstypen sollten Schwarz und Weiß meiden, rät Stilberaterin Simone Kropp

Von  
Bergund Higers

**NIERSTEIN** Das warme Orange der Krokusse, das leuchtende Gelb der Wiesenblume und das saftige Grün der Blüme bestimmen das Bild des Frühlings. In der Farb- und Stilberatung verhelfen die passenden Farben zu attraktivem und dynamischem Aussehen.

„Wenn man die richtigen Farben trägt, fühlt man sich gleich wohler, sieht frischer aus, man wächst innerlich und das Selbstbewusstsein wird ge-

stärkt“, erklärt Simone Kropp, Diplom-Image-Consultant in Nierstein. Sie berät Privatpersonen und Geschäftskunden in Fragen der Farb- und Stilberatung, Visagistik, Rhetorik und in Umgangsformen. „Häufig kommen Kunden, die durch Modetrends das Gefühl für die richtigen Farben verloren haben und sich unwohl fühlen.“ Jeder Mensch hat von Natur aus einen individuellen Hautunterton. In Kombination mit typgerechten Farben strahlt der Teint, und Haar- und Augenfarbe werden betont. Die

Farbanalyse basiert auf den Farbgruppen nach ihrem Vorkommen in der Natur, den vier Jahreszeiten.

„Beim Frühlingstyp hat die

### Kontakt

■ „mitStil“, Simone Kropp, Diplom-Image-Consultant, Farb- und Stilberatung, Mode und Accessoires

■ Am Hummertal 53, 55263 Nierstein, Telefon: (06133) 92 71 06

Haut einen warmen Unterton. Der Teint erscheint zart gerötet oder durchsichtig“, erklärt Simone Kropp. Auch eine pfirsich- oder elfenbeinfarbene Haut sei ein Anzeichen dafür. Merkmale sind auch Sommersprossen und hellblonde, goldfarbene oder rötliche Haare. Hinzu kommt, dass die Haut empfindlich ist. Daher wird sie im Sommer meist rot und nur selten braun. Die Augen sind eher hell, meist blau oder grün in allen Nuancen.

Die Farbanalyse hat sich die Erkenntnisse des Schweizer Kunstpädagogen Johannes Itten zunutze gemacht: Danach harmonisieren bei Menschen mit einem goldenen Teint die warmen Frühlings- oder Herbstfarben. Bei einem pinkblauen Unterton sind dagegen die kalttönigen Farben des Sommers oder Winters besser geeignet. Dem Frühlingstyp stehen warme, helle, klare und leuchtende Farben, die einen goldenen oder gelben Unterton aufweisen – wie Camel und Rehbraun, Elfenbein, Eierschale, Türkisblau oder Sonnengelb, Orange oder Lachsrot. Schwarz und Weiß sollten Frühlingstypen generell meiden.

„Ausschlaggebend ist das Gesamtbild“, sagt die Farb- und Stilberaterin. Mit Hilfe eines Farbpasses, den der Kunde bei einer Farbberatung erhält, kann er einfacher Kleidung kaufen oder auch Accessoires auswählen. „Und auch im Geschäftsleben ist meist der erste Eindruck ausschlaggebend. Ein schwarzer Anzug mit weißem Hemd und roter Krawatte signalisiert Distanz, hingegen wirkt eine Ton-in-Ton Kombination mit farblich abgestimmter Krawatte weicher und schafft Nähe“, erläutert sie die Regeln der Farbpsychologie.



Welche Farbe zu welchem Typ am besten passt, das weiß Stilberaterin Simone Kropp aus Nierstein. Sie berät Privat- und Geschäftskunden. Foto: Jörg Henkel

## Der richtige Typ

Stilberaterin Simone Kropp sorgt für den perfekten Auftritt

(ua) – Was passt zu mir? Welche Farben stehen mir? Wie kleide ich mich vorteilhaft? Wie soll ich mich schminken? – Kurz: Was kann ich tun, um positiv auf mich und andere zu wirken? Schon der erste Eindruck ist der Entscheidende, z.B. beim Bewerbungsgespräch, bei Präsentationen, etc. Diese Fragen beantwortet Stilberaterin und Diplom-Image-Consultant Simone Kropp

gerne. „Ausschlag gebend ist das Gesamtbild“, sagt sie. Mit Hilfe eines Farbpasses und einem Stilratgeber, den sie indivi-



Simone Kropp rückt ihre Kunden „ins rechte Licht“.

Foto: Kippel

duell auf den Kunden ausstellt, kann er besser Kleidung kaufen und auch Accessoires auswählen. Simone Kropp berät Privat-

personen und Geschäftskunden. Sie bringt das zur Geltung, was Menschen so besonders, so einzigartig macht. „Wenn man die richtigen Farben trägt, fühlt man sich gleich wohler, sieht frischer aus, wächst innerlich und das Selbstbewusstsein wird gestärkt“, weiß die Fachfrau aus Erfahrung. Ihre kompetente Beratung hört nicht bei der optischen Ausstrahlung auf. Auch Auftreten und Umgangsformen werden geschult, so dass der Mensch als ganzes ins „rechte Licht gerückt“ wird.